

## Dach, Simon: Seydt mir tausentmal willkommen (1632)

1     Seydt mir tausentmal willkommen,  
2     Ihr mein Trost vnnd Sonnen Schein!  
3     Ach was Segen, Heil vnd Frommen  
4     Kömpt mit Euch, mein Liecht, herein!  
5     Welch ein Glantz bricht durch mein Hauß  
6     Jetzt mit güldnen Straalen auß!

7     Alles beut Euch dar die Hände,  
8     Nichts bey mir ist so erstarrt,  
9     Daß nicht lächle, ja die Wände  
10    Mercken ewre Gegenwart,  
11    Ewre, die Ihr sie in Goldt  
12    Bald hernach verkehren solt.

13    Schawt, wie alles einsam-Leben,  
14    Nun Ihr hie seydt, auff die Flucht  
15    Sich im kurtzen zu begeben  
16    Schon sein Thun zusammen sucht,  
17    Dessen Stelle Schertz vnd Spiel  
18    Süsser Lieb' ersetzen wil.

19    Hieher werdet Ihr entbinden  
20    Ewres Muhtes edlen Geist,  
21    Hie sol ewre Seele finden  
22    Was sie sucht, doch allermeist  
23    Wird mein Hertz, mein Frewdenschein,  
24    Ewer Hauß vnd Ruhstat sein.

(Textopus: Seydt mir tausentmal willkommen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53082>)